

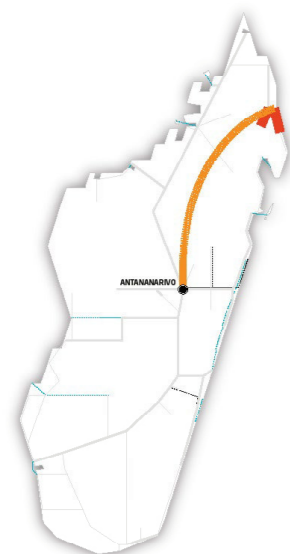


16-TÄGIGE KLEINGRUPPENREISE

TROPENDUFT UND VANILLE

Natur und Vanille im tropisch-grünen Nordosten Madagaskars

Per Inlandsflug reisen wir von der Hauptstadt an die Nordostküste. Dies ist die Region, in der 80% des Weltbedarfs an Vanille wächst. Daher riechen Städte wie Sambava und Antalaha wie Weihnachtskuchen. Wir erkunden, erfahren und erleben Madagaskar rund um seinen Exportschlager und tauchen ein in die üppig grüne Natur der Region SAVA und des imposanten Nationalparks Marojejy.



Tag 1 + 2: Antananarivo

Bereits am Morgen scheint jeder auf den Beinen in der «Stadt der Tausend». Geschäftig tönt es aus den Werkstätten, die Taxis haben Hochkonjunktur und die Strassenhändler bieten ein buntes Sortiment von allem an. Wir schauen uns in der Stadt und ihrer Umgebung gründlich um.

Tag 3: Antananarivo – Sambava – Antalaha

Mit dem Flugzeug reisen wir in die Stadt Sambava, deren Anfangsbuchstabe der erste ist in der Bezeichnung der Region SAVA. Ergänzt wird mit Antalaha, Vohémar und Andapa, alles Städte mit besonderer Bedeutung für den Gewürzanbau. In Antalaha besuchen wir den liebevoll angelegten Pflanzengarten «MaColline» und besuchen während eines Strandspaziergangs auch das Denkmal von Graf Moritz Benjowsky, der in dieser Region vor etwas über 200 Jahren aktiv war.

HIGHLIGHTS

- Vanille und ein abgelegenes Dorf
- Gewürze und Begegnungen
- 4 Tage Trekking im Marojejy Park

Tag 4: Antalaha – Sarahandrano

Auf abenteuerlicher Piste reisen wir ein paar Kilometer ins Landesinnere und von dort aus mit einem Motorboot den Fluss Ankavana hinauf, hinein in eine Landschaft, die an den Amazonas erinnert. Grüne Uferzonen, Bambuskronen, kleine Dörfer und Weiler, Kinder, die uns zuwinken, ziehen an uns vorbei, bis wir im Vanilledorf ankommen. Dort stört kein Autolärm die Stimmen von Kindern und das Gezwitscher der Vögel.

Tag 5: Sarahandrano

Fast wie Weihnachten, der würzig-süsse Duft von Vanille, der uns bei unserem Dorfrundgang unter die Nase kommt! In dieser Region wächst eine der besten Vanille-Qualitäten heran, vollkommen biologisch. Der Prozess der Vanilleherstellung ist komplex und dauert das ganze Jahr über. Wir sehen also nur einen Teil der Vanilleverarbeitung, aber natürlich machen wir Wanderungen in den Vanillepflanzungen und wir sehen Vanille in verschiedenen Stadien. Eine Fusswanderung zum Markt im Nachbardorf bringt uns auch durch fruchtbare Plantagen, in denen Kaffee oder Nelken gedeihen. Auch betreibt man hier die Herstellung ätherischer Öle. Die Nächte verbringen wir in einfachen Hütten, doch das von einer Lokalfrau zubereitete Essen schmeckt umso besser.

Tag 6: Sarahandrano – Antalaha – Sambava

Wir verabschieden uns von der Dorfgemeinschaft und reisen mit dem Boot oder Bambusraft wieder flussabwärts in Richtung Antalaha. Hier angekommen erwartet uns unser Fahrer, um uns zurück nach Sambava zu bringen.

Tag 7 – 9: Sambava – Nationalpark Marojejy

Nach kurzer Fahrt landeinwärts erreichen wir den kleinen Ort Manantenina, Ausgangspunkt für unsere Wandertour durch den Regenwald

des Marojejy. Der schroffgebirgige Marojejy erstreckt sich als geschütztes Gebiet von 180 müM bis zum Gipfel auf 2.132 müM. Dazwischen finden sich ganz unterschiedliche Vegetationszonen, die Reptilien, Amphibien, zahlreichen Vögeln und 12 Lemurenarten Lebensraum bieten. Ein wirklicher Höhepunkt ist das Erreichen des Gipfels des Marojejy!

Tag 10 – 11: Trekking im Nationalpark Marojejy – Andapa

Stolz wandern wir bergab. Bei Manantenina schliesst sich der Kreis unserer Wanderung. Andapa, eher ein grosses Dorf als eine kleine Stadt, liegt am Fuss der Granitberge des Marojejy und am Rand einer riesigen Reiseebene.

Tag 12 – 13: Andapa – Sambava

Von Andapa führt uns die Reise nun wieder nach Sambava, dem ruhigen Städtchen, das sich entlang der Meeresküste erstreckt. Hier geht es noch einmal um die Vanille und andere kostbare Gewürze.

Tag 14 – 16: Sambava – Antananarivo

Den Duft der Weihnachtsbäckerei noch in der Nase, fliegen wir zurück in die madagassische Hauptstadt. Von hier aus treten wir dann später unsere Heimreise an (oder hängen noch eine Woche Badeurlaub, z. B. auf der tropisch herrlichen Palmeninsel Ste. Marie an).



DER EDLE GAUNER

Moritz Benjowsky hat die Fantasie rings um Madagaskar angeregt wie sonst keiner: Um diese Figur nebeln Sagen, Halbwahrheiten und Übertreibungen. Geboren im österreichisch-ungarischen Reich wird er heute von Polen, der Slowakei und Ungarn beansprucht. Umstritten sind sein Geburtsjahr um 1740, die Schreibweise des Namens und sein Werdegang: Soldat, Gefangener, Flüchtling. Irgendwie landete der vermeintliche Graf in Madagaskar und rief sich umgehend zum König aus. Verwegen bot er Madagaskar den Franzosen und Amerikanern an. Als niemand Interesse zeigte kämpfte er für Bayern gegen Preussen. Unter österreichischer Flagge kehrte er wieder nach Madagaskar zurück. Französische Gewehrkegel setzten ihm ein Ende. Dies alles steht auf wackligen historischen Füßen, aber mehrere Strassen sind in Madagaskar nach ihm benannt.

PRIORI Reisen GmbH

Holestrasse 3 | 4054 Basel
Telefon +41 61 332 19 27 | info@piori.ch
www.madagaskarhaus.ch | www.piori.ch

PRIORI Reisen Berlin

Pflügerstraße 18 | 12047 Berlin
Telefon +49 30 86 43 79 81 | info@piori.ch
www.piori-reisen.de

PRIORI Sàrl Madagascar

103, Rue de Liège Tsaralalàna, Antananarivo
Telefon +261 20 22 62527 | priorii@moov.mg
www.piori.ch | www.piratenmuseum.ch